



Anmeldung zur freiwilligen Weiterversicherung gemäss Art. 47a BVG (Vorsorgepläne ANWG und ANWR)

Anmeldung

Anschluss-Nummer

[wird durch die Stiftung Auffangeinrichtung BVG ausgefüllt]

Angaben zu Ihrer Person

Soz.-Vers.-Nr.: _____ Sprache: D F I
Name: _____ Vorname: _____
Geschlecht: M F Geburtsdatum: _____
Zivilstand: ledig verheiratet eingetragene Partnerschaft
 verwitwet geschieden aufgelöste Partnerschaft
Datum der Heirat oder der Reg. der Partnerschaft bzw. der Scheidung oder Auflösung: _____
Strasse, Nr.: _____
PLZ: _____ Wohnort: _____
Telefon: _____

Aufnahmebedingungen (massgebend sind die genauen Bestimmungen des Vorsorgeplans)

Die freiwillige Weiterversicherung gemäss Art. 47a BVG wird Ihnen gewährt, falls sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Sie waren bisher im Vorsorgeplan AN der Auffangeinrichtung versichert.
- Sie sind mindestens 58 Jahre alt.
- Der Arbeitgeber hat Ihnen gekündigt, oder Ihr Arbeitsverhältnis wurde durch Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung beendet.
- Sie reichen dieses Anmeldeformular innerhalb von 3 Monaten, nachdem Sie Ihre Austrittsabrechnung erhalten haben, bei der Auffangeinrichtung ein.

Sie werden allerdings nicht aufgenommen, falls Sie:

- im Sinn der IV zu mindestens 70 % invalid sind (oder provisorisch gemäss Art. 26a BVG weiterversichert werden);
- bereits eine Altersrente aus einer anderen Einrichtung der 2. Säule beziehen bzw. ein Alterskapital bezogen haben;
- nicht mehr der AHV unterstellt sind.

Hinweise

- Es gelten die Bestimmungen des von Ihnen ausgewählten Vorsorgeplans. Zusätzlich gelten die Allgemeinen Bestimmungen der Auffangeinrichtung BVG. Alle reglementarischen Bestimmungen finden Sie unter www.aeis.ch.
- Ihre Beiträge und Leistungen werden auf der Grundlage des letzten versicherten Lohns berechnet. Vorbehalten bleiben Änderungen des versicherten Lohns gemäss Art. 3 des Vorsorgeplans.
- In diesem Vorsorgeplan müssen Sie alle Beiträge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge) selber bezahlen.



Wahl des Vorsorgeplans

Bitte wählen Sie den passenden Vorsorgeplan aus:

- Vorsorgeplan ANWG:
Weiterversicherung MIT Sparbeiträgen
- Vorsorgeplan ANWR:
Weiterversicherung OHNE Sparbeiträge

Notwendige Unterlagen

Für diese Anmeldung sind folgende Unterlagen notwendig:

- Kündigung des Arbeitgebers bzw. die Aufhebungsvereinbarung
- Falls Sie inzwischen wieder eine neue Arbeitsstelle angetreten haben und in die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers aufgenommen worden sind, müssen Sie uns den neuen Vorsorgeausweis zustellen. In diesem Fall wird Ihnen die Weiterversicherung möglicherweise nicht gewährt, oder nur in reduziertem Umfang.

Ort, Datum

Unterschrift

Anhänge

- Anschlussbedingungen für W-Pläne vom 01.01.2020
- Kostenreglement vom 01.01.2021



Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Fondation institution supplétive LPP
Fondazione istituto collettore LPP

Vertraulich

Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Vorsorge BVG
Elias-Canetti-Strasse 2
Postfach
8050 Zürich

Vertraulich

Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Vorsorge BVG
Elias-Canetti-Strasse 2
Postfach
8050 Zürich

Bitte legen Sie dieses Deckblatt den Unterlagen bei, die Sie uns zurücksenden. Vielen Dank.

Bitte benutzen Sie für die Rücksendung Ihrer Dokumente keine Büroklammern, Heftklammern und Klebeband.





Anschlussbedingungen für W-Pläne vom 01.01.2020

Art. 1 Zweck

Die versicherte Person schliesst sich freiwillig zur Durchführung der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge der Stiftung an.

Art. 2 Umfang der Vorsorge

Leistungen und Beiträge

¹ Art und Umfang der versicherten Leistungen sowie der Beiträge sind im jeweils gültigen, vom Stiftungsrat erlassenen Vorsorgereglement der Stiftung beschrieben. Das jeweils gültige Vorsorgereglement besteht aus den Allgemeinen Bestimmungen, dem Vorsorgeplan sowie dem Anhang zum Vorsorgeplan und ist integrierender Bestandteil des Anschlusses.

Gewährleistung des BVG

² Das Vorsorgereglement gewährleistet in jedem Fall die nach Massgabe des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (BVG) zu versichernden Mindestleistungen.

Art. 3 Pflichten der versicherten Person

Meldepflicht

¹ Die versicherte Person ist verpflichtet, alle für die Festsetzung der Vorsorgeleistungen und Beiträge erforderlichen Angaben und Unterlagen fristgerecht zur Verfügung zu stellen.

Lohn-, Namens- und übrige Änderungen

² Änderungen des Lohns, des Zivilstands und alle übrigen Änderungen, die Einfluss auf das Vorsorgeverhältnis haben, sind der Stiftung umgehend mitzuteilen.

Arbeitsunfähigkeit

³ Fälle von Arbeitsunfähigkeit sind unmittelbar nach Ablauf der Wartefrist für die Beitragsbefreiung zu melden.

Folgen der Verletzung der Meldepflicht

⁴ Die versicherte Person trägt die Kosten und Folgen, die sich aus der Verletzung der Meldepflicht ergeben. Sie ist weiter verpflichtet, die von der Stiftung geforderten Beiträge fristgerecht zu bezahlen.

Beiträge

⁵ Die Beiträge gemäss jeweils gültigem Vorsorgereglement werden vierteljährlich nachschüssig in Rechnung gestellt. Sie sind jeweils am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember fällig. Die Zahlung muss innert 30 Tagen nach Fälligkeit bei der Stiftung eingegangen sein. Bei verspäteter Zahlung kann die Stiftung Zinsen auf die ausstehenden Beiträge erheben. Ausstehende Beiträge werden gemahnt.

Folge der Nichtbezahlung der Beiträge

⁶ Wenn die versicherte Person die Mahnung nicht beachtet, kündigt die Stiftung den Anschluss mit sofortiger Wirkung. Sie fordert die ausstehenden Beiträge samt Zinsen und Kosten ein. Die Zinsen werden mit den vom Stiftungsrat festgesetzten Verzugszinssätzen und ab Fälligkeit der Beiträge berechnet. Mahnung und Betreibung sind kostenpflichtig. Die versicherte Person anerkennt die von der Stiftung erstellten Beitragsrechnungen und Mahnungen, sofern sie nicht innert 20 Tagen nach Zustellung begründet Einspruch erhebt.

Kostenreglement

⁷ Kosten, die durch ausserordentlichen Bearbeitungsaufwand entstehen, sind zu tragen. Diese Kosten sind im jeweils gültigen, vom Stiftungsrat erlassenen Kostenreglement zur Deckung von ausserordentlichen administrativen Umtrieben aufgeführt, das integrierender Bestandteil des Anschlusses ist.

Änderung der Beiträge oder des Kostenreglements

⁸ Eine Änderung der Beiträge oder des Kostenreglements zur Deckung von ausserordentlichen administrativen Umtrieben wird vor Inkrafttreten mitgeteilt.



Art. 4 Pflichten der Stiftung

- | | | |
|------------------------------|---|--|
| Durchführung der
Vorsorge | 1 | Die Stiftung führt die Vorsorge für die versicherte Person nach den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen durch. |
| Sicherheitsfonds | 2 | Sie wickelt den Verkehr mit dem Sicherheitsfonds ab. |
| Vorsorgereglement | 3 | Sie stellt der versicherten Person das Vorsorgereglement zur Verfügung. Im Vorsorgereglement sind die Rechte und Pflichten der Anspruchsberechtigten festgelegt. |

Art. 5 Beginn und Ende

- | | | |
|--------|---|--|
| Beginn | 1 | Der Eintritt in diesen Vorsorgeplan erfolgt am Tag, nachdem die versicherte Person aus der obligatorischen Vorsorge ausgeschieden ist, sofern die Stiftung den Vorsorgeschutz ab diesem Datum bestätigt. |
| Ende | 2 | Dieser Anschluss kann von jeder Partei unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden. Vorbehalten bleibt die sofortige Kündigung des Anschlusses durch die Stiftung, wenn die versicherte Person mit der Beitragszahlung in Verzug ist. |

Art. 6 Gerichtsstand und anwendbares Recht

- | | | |
|-------------------|---|---|
| Gerichtsstand | 1 | Der Gerichtsstand richtet sich nach Artikel 73 BVG. |
| Anwendbares Recht | 2 | Anwendbares Recht ist Schweizer Recht. |



Stiftung Auffangeinrichtung BVG
Fondation institution supplétive LPP
Fondazione istituto collettore LPP

Kostenreglement

Reglement über die besonderen
Verwaltungskostenbeiträge im
Geschäftsbereich Vorsorge BVG

Verabschiedet am

08.05.2020

Gültig ab dem

01.01.2022

Art. 1 Einleitung

¹ Der Stiftungsrat der « Schweizerische Sozialpartner-Stiftung für die Auffangeinrichtung gemäss Art. 60 BVG (Stiftung Auffangeinrichtung BVG) » [hiernach: Stiftung] erlässt das vorliegende Reglement gestützt auf das BVG, die Stiftungsurkunde und die Verordnung vom 28.08.1985 über die Ansprüche der Auffangeinrichtung der beruflichen Vorsorge (SR 831.434).

² Im vorliegenden Reglement werden die besonderen Verwaltungskostenbeiträge festgelegt, welche bei besonderen Aufwendungen im Geschäftsbereich Vorsorge BVG erhoben werden.

Art. 2 Höhe der besonderen Verwaltungskostenbeiträge

¹ Bei der allgemeinen Durchführung der Vorsorge werden folgende Beiträge erhoben:

a. Mahnung Lohnliste	CHF	100
b. Zusatzversand von Dokumenten wegen ungültiger Anschlussadressen	CHF	100
c. Nach Ablauf der Meldefrist mitgeteilte Eintritte, pro versicherte Person und Kalenderjahr, in dem eine Beitragspflicht besteht	CHF	100
d. Nach Ablauf der Meldefrist mitgeteilte Austritte, pro versicherte Person	CHF	100
e. Nach Ablauf der Meldefrist mitgeteilte Lohnänderungen, pro versicherte Person	CHF	100
f. Auflösung einer Anschlussvereinbarung ohne versicherte Personen	CHF	100
g. Auflösung einer Anschlussvereinbarung mit versicherten Personen:		
– pauschal	CHF	500
– zusätzlich pro versicherte Person (aktiv versicherte Personen und Rentenbezügerinnen sowie Rentenbezüger)	CHF	100

² Bei einem Zwangsanschluss werden folgende Beiträge erhoben:

a. Verfügung Zwangsanschluss (Art. 60 Abs. 2 Bst. a und d BVG):		
– pauschal	CHF	450
– zusätzlich pro versicherte Person	CHF	50
b. Durchführung Zwangsanschluss aus Erst- und Wiederanschlusskontrolle	CHF	575
c. Verfügung Wiedererwägung	CHF	450
d. Durchführung Leistungsfall bei fehlender Vorsorge (Art. 12 Abs. 2 BVG)	CHF	750

³ Beim Inkasso werden folgende Beiträge erhoben:

a. Mahnung	CHF	60
b. Betreuung	CHF	150
c. Forderungseingaben	CHF	150
d. Fortsetzungsbegehren	CHF	150
e. Rechtsöffnung	CHF	600
f. Konkursbegehren	CHF	150
g. Insolvenzeingaben beim Sicherheitsfonds	CHF	500
h. Verwertungsbegehren	CHF	100

- | | | |
|-------------------------------------|-----|----|
| i. Erstellung eines Tilgungsplanes: | | |
| – pauschal | CHF | 50 |
| – zusätzlich, pro Tilgungsrate | CHF | 10 |

⁴ Alle weiteren, besonderen Aufwendungen werden nach effektivem Aufwand und gemäss folgenden Stundensätzen in Rechnung gestellt:

- | | | |
|---|-----|-----|
| a. Stundenansatz für qualifizierte Spezialistinnen und Spezialisten | CHF | 250 |
| b. Stundenansatz für Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Kaders | CHF | 150 |
| c. Stundenansatz für Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Kundendienstes | CHF | 100 |

Art. 3 Erlass und Anwendung dieses Reglements

¹ Dieses Reglement wurde am 08.05.2020 vom Stiftungsrat verabschiedet und per 01.01.2021 in Kraft gesetzt.

² Es wird den angeschlossenen Arbeitgebern, den versicherten Personen und der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht.

³ Es ersetzt das bisherige Kostenreglement, gültig ab dem 01.01.2018.

⁴ Es wird in deutscher Sprache erstellt und kann in andere Sprachen übersetzt werden. Bei Abweichungen zwischen dem deutschen Text und einer Übersetzung ist der deutsche Text massgebend.

⁵ Es kann vom Stiftungsrat jederzeit abgeändert werden.

⁶ Alle in diesem Reglement nicht ausdrücklich vorgesehenen Fälle werden durch den Stiftungsrat im Sinn und Geist der Stiftungsurkunde und dieses Reglements, sowie unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen entschieden.

Hinweis: Der Stiftungsrat hat der Geschäftsleitung mit Beschluss vom 20.09.2021 die Kompetenz erteilt, die Weisungen und Reglemente, welche noch nicht in geschlechtergerechter Sprache abgefasst sind und dem Stiftungsrat nicht in anderem Zusammenhang vorgelegt wurden, ohne Vorlage an den Stiftungsrat entsprechend anzupassen. Gestützt auf diesen Beschluss hat die Geschäftsleitung das vorliegende Reglement mit Beschluss vom 30.11.2021 per 01.01.2022 angepasst.